

Zuhause Gemeinsam beten (und fasten)

Montag, 06. April, bis Samstag, 11. April 2020

Gemeinsame Gebetszeit (**ZUHAUSE!**) jeweils von 19:30 bis 20:30 Uhr.

Mittwoch, 08. April 2020

„Er erquicket meine Seele. Er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen.“ (Psalm 23,3)

Geistlicher Impuls

Gott ist unser Versorger, er kümmert sich um unser Leib und Leben (Vers 2)! Aber weil Gott unser Schöpfer ist, weiß er natürlich, wie wichtig die Seele, eine *erquickte* Seele für den Menschen ist. Das hebräische Wort, das hier mit „Seele“ übersetzt ist, ist sehr umfassend. Es bedeutet: Hauch, Atem, Leben, Lebenskraft, lebendige Seele, Gemüt, Herz... Hier geht es also um unsere Person, unseren Personenkern; um das, was wir sind - was wir vor Gott sind. Gott kümmert sich ganz besonders auch darum. Er haucht uns immer wieder neue Lebenskraft ein, er ermutigt unser verzagtes Herz, er beruhigt uns, er heilt unsere inneren Verletzungen, er richtet uns innerlich auf, „er erquickt unsere Seele“! Was für einen großartigen, pragmatischen, liebevollen Gott und Vater haben wir doch, der sich so allumfassend um uns kümmert!

Als Menschen sind wir unterwegs - unser ganzes Leben lang. Wir kommen an unzählige Kreuzungen und Weggabelungen, wo wir uns entscheiden müssen, in welche Richtung wir weitergehen. Dabei stehen an diesen Punkten oftmals keine klaren „Wegschilder“ mit der Angabe von Länge und exaktem Ziel. Und trotzdem müssen wir uns entscheiden und weitergehen. Wir marschieren auch auf viele Kurven zu, wo wir keine Ahnung haben können, was uns danach erwartet - und trotzdem müssen wir weiter.

Was für ein unbezahlbarer Segen ist es da, dass wir einen guten Hirten haben, der „uns auf rechter Straße führt“. Gott zerrt und schubst uns dabei nicht durch die Gegend; er führt uns sanft und zurückhaltend - und doch ganz zuverlässig. Er akzeptiert es auch, dass wir manchmal gegen seinen Willen von der rechten Straße abbiegen; er baut und zeigt uns dann zugleich aber immer Wege, wie wir wieder zurückfinden können.

Wörtlich heißt es hier: „er leitet mich in Pfaden der Gerechtigkeit bzw. des Heils“. Auch hier geht es also wieder vorrangig um unsere Seele, unseren Personenkern. Gott will unbedingt, dass unsere Seele am Ende unserer irdischen Reise bei Ihm zuhause ankommt! Unter dieser Prämisse führt er uns. Sein höchstes Ziel ist es, uns zu retten.

Ist uns das in unserem Leben und Alltag eigentlich bewusst, dass es in unserem irdischen Leben letztlich nur darauf ankommt, dass wir einmal bei Gott zuhause ankommen!? Wir können es da Gott sehr viel leichter (aber auch schwerer) machen, uns auf rechter Straße zu führen.

Gott will unsere Rettung. Darum führt er uns „um seines Namens willen“ auf rechter Straße. Gottes Name bedeutet und *ist* Rettung. „Jeder, der den Namen des Herrn anruft, wird errettet werden!“ (Joel 3,5). Gottes ganzes Sein und Wesen will unsere Rettung. Dafür steht sein Name.

In Jesus - *in und mit seinem Namen* - wird dies ganz deutlich, denn Jesus bzw. Jeschua bedeutet: „Gott ist Rettung“. Bei Jesus ist der Name Programm: unsere Rettung.

Doch dass Gott selbst - sein Name - genauso für Rettung steht, wird bereits hier (sowie an vielen weiteren Stellen im Alten Testament) sichtbar:

„Er erquickt meine Seele! Er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen!“

Eine Stunde Gebet!?

Eine Stunde Gebet ist ganz schön lang! ☺ Klasse, dass du dich darauf einlässt! Es wird uns als Gemeinde miteinander verbinden - und Gott wird dich und unsere Gemeinde dafür segnen!

Beginne die Zeit doch damit, Gott zu danken, zu loben und Ihn anzubeten. Sei auch immer wieder still vor Gott und richte dein Herz und deinen Verstand darauf aus, Gottes Stimme zu hören. (Notiere es dir ggf.) Und dann bete einfach (immer wieder) drauflos, was dir in den Sinn kommt. Es gibt ja so unendlich viel, wofür wir - gerade in diesen Tagen - beten können! Bitte bete auch für den „Schwerpunkt“, den wir ganz bewusst gemeinsam als Gemeinde vor Gott bringen wollen. Gott segne dich!

Wir beten gemeinsam als Gemeinde („Schwerpunkt“):

- dass noch viele Menschen (in unserem Umfeld) in diesen bewegten Zeiten zum lebendigen Glauben an Jesus Christus kommen! Ganz besonders Ehepartner, Kinder, Eltern, Verwandte, Freunde, Nachbarn, Kollegen (gerne namentlich!).
- dass ein Umdenken in unserer Gesellschaft stattfindet, dass bleibende Werte an Bedeutung gewinnen - und nicht nur „der schnelle Euro“.
- dass Gott aber auch seine Kirche, die Gläubigen erweckt und erneuert. Dass Gott seine Kirche mit neuer Kraft und mit Glaubensmut ausstattet.
- dass Gott unseren Glauben, unser Vertrauen in ihn - gerade jetzt - stärkt.
- dass wir mutiger, kreativer, weiser werden, unseren Glauben zu bekennen.
- für den Erhalt und die Einheit unserer Gemeinde (auch finanziell).
- für alle Gemeinde-Angebote, die gerade nicht (wirklich) stattfinden können (Royal Rangers, Cross it Jugend, Kinderkirche, Hauskreise, etc.).
- für unsere Entscheidungs- und Visionsphase, die gerade - wie so vieles - pausieren muss.

Tipp des Tages (für morgen):

Für wen möchte ich heute tagsüber immer wieder ganz besonders beten, dass sie/er zum lebendigen Glauben an Jesus Christus kommt?

Welcher Glaubensschwester, welchem Glaubensbruder kann ich heute etwas Gutes sagen und/oder tun?

Gebetsverheißungen:

*Wenn er zu mir ruft,
will ich antworten.*

*Ich will ihm in der Not
beistehen und ihn retten
und zu Ehren bringen.
(Psalm 91,15)*

*Deshalb sage ich euch: Bittet, und ihr
werdet erhalten. (Lukas 11,9a)*

*Noch bevor sie rufen, werde ich ihnen antworten.
Während sie mir noch ihre Bitten vortragen,
will ich sie schon erhören! (Jesaja 65,24)*

*Und alles, was immer ihr im Gebet glaubend begehrt,
werdet ihr empfangen. (Matthäus 21,22)*

*Ich, der Herr, werde sie erhören.
Ich, der Gott Israels, werde sie
nicht im Stich lassen. (Jesaja 41,17b)*

*Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte
in euch bleiben, so werdet ihr bitten,
was ihr wollt, und es wird euch geschehen.
(Johannes 15,7)*